Zeitschrift: DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen
Herausgeber: Verein DrogenMagazin
Band: 22 (1996)
Heft: 5

Artikel: Infoset Direct : Drogenhilfe im Internet
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-801145

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Infoset Direct: Drogenhilfe im Internet

Erfolgreiche Bilanz nach Pilotphase: Bund, Kantone und Verein Schweizerischer Drogenfachleute (VSD) unterstützen Internet-Projekt im Suchtbereich

infoset direct
Information und Kommunikation im Drogen- und Suchtbereich

PRESSEINFORMATION*

Informationen über das aktuelle Drogenrehabilitationsangebot und weitere Angebote in der Drogenhilfe schnell und unkompliziert zugänglich machen: Dieses Ziel verfolgt das Projekt «Infoset Direct» von Bund, Kantonen, das nach einer erfolgreichen Pilotphase weitergeführt und für weitere Bereiche der Drogen- und Suchtarbeit ausgebaut wird.

Koordination und Information

Im Zentrum von «Infoset Direct» steht eine Informationsplattform im Internet. Eine aktuell geführte Datenbank mit allen Daten zu den halbstationären und stationären Therapieangeboten für drogenabhängige Personen. Die Realisierung der Datenbank und die Produktion des Internet-Servers erfolgte in enger Zusammenarbeit mit EUnet. EUnet stellt in der Schweiz 15 Internet-Zugangspunkte zur Verfügung. Das erlaubt in allen Regionen der Schweiz einen kostengünstigen Zugang zu «Infoset Direct».

Das Angebot richtet sich an eine klar definierte Zielgruppe: Fachstellen für Drogen- und Suchtberatung und Beratungsstellen erhalten dank «Infoset Direct» ein wirkungsvolles Instrument in die Hand, um Therapieplätze und andere Hilfsangebote für Betroffene effizient und schnell abklären zu können; auch Kontaktadressen, Fort und Weiterbild ungsangebote, Diskussionsforen und Links zu spezifischen Angeboten zu Drogen- und Suchtfragen im Internet stehen zur Verfügung.

Erfolgreiche Pilotphase

Realisiert wurde das Projekt durch die Fachstelle für Sozialarbeit im Gesundheitswesen, Solothurn, in enger Zusammenarbeit mit EUnet, Europas führendem Internet-Anbieter. «Wir sind stolz, einen Beitrag zu diesem zukunftsweisenden Projekt leisten zu dürfen und sind überzeugt, dass diese Internet-Lösung in der Schweiz Schule machen wird», erklärt Simon Poole, Geschäftsführer von EUnet in der Schweiz.
«Infoset Direct» leistet einen wesentlichen Beitrag zur Koordination im Drogen- und Suchtbereich», fasst Projektleiter Urs Mühle die positiven Erfahrungen der sechsmonatigen Pilotphase zusammen. Die Akzeptanz, sowohl bei den Abonnentinnen und Abonnenten wie den Informationslieferanten, sei hoch und begründe den Ausbau des Projektes. Mühle rechnet damit, dass sich die Idee von «Infoset Direct» für das gesamte Sozial- und Gesundheitswesen in der Schweiz nutzbar machen lässt. Das Projekt wird derzeit von den Kantonen Zürich, Basel, Bern, Thurgau, Zug, Luzern, Schaffhausen, Aargau und dem Tessin unterstützt; beteiligt sind weiter das Bundesamt für Gesundheit und der VSD. Am Pilotbetrieb beteiligten sich 70 Einrichtungen in der Drogenhilfe. Nachdem «Infoset Direct» nun weitergeführt wird, will man weitere Einrichtungen in der Sucht- und Drogenarbeit in das Informationsnetz miteinbeziehen. Mühle will zudem weitere Kantone für das Projekt gewinnen. Und wenn der hohe Nutzwert einmal anerkannt ist, dürfte «Infoset Direct» in weiteren Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens ein effizientes Arbeitsinstrument werden. ■

Projektleitung Infoset Direct
Urs Mühle Fachstelle für Sozialarbeit im Gesundheitswesen
4500 Solothurn
e-mail: u_muehle@infoset.ch
Telefon: 065-23-53-67
Fax: 065-23-74-44

* Zürich, 23. September 1996. Zwischentitel durch die Redaktion gesetzt.